

Der Atuaris und das Niesen des Senators

Frühling Blätter, München ✓ 4. 11. 1950

23. 1. 52

Frühling Tergelge, Graz

20. 7. 57

Frühling Tergelge - München, Februar 1955

Der Senator niest
Der Aktuar und das Niesen des Senators

Von Heinrich Zillich

Vor reichlich fünfzig Jahren wohnte in einem ~~großem Hause~~ *kleinem Hause* ein würdiger Senator und legte sich ins Fenster, hoch über der Stadt, liess die Pfeife an der ~~Mauer~~ *Wand* hinabbaumeln und freute sich seiner greisen Junggesellenschaft, gleichwohl er keinen Zahn mehr im Munde hatte. Wenn er zur Tiefe blickte, sah er die Stadtmauer unter sich, die vom Turm weg ihre massigen Steine über den Berghang hinunterhob bis an den nächsten Turm.

In dessen Stübchen, auch etliche zehn Klaftern über den Hausdächern, wohnte ein zweites Männchen, dem Beruf nach ein Aktuar.

Der lehnte sich zum Fenster hinaus und guckte devot zur Höhe empor, wo des Senators Pfeifenkopf in der Sonne blinkte, und dachte an den Wandel der Zeiten, dem auch ein Senator unterworfen ist, und überlegte genau, wie er es anstellen werde, selbst einmal solche Porzellanköpfe als Senator blitzen zu lassen.

Ganz insgeheim wünschte er dann, dass der Alte dort oben im Turm recht bald mit Tod abgehe. Aber er wusste, was sich ziemte, und noch besser, welche Vorteile ihm des Senators Wort und Zuneigung einbringen konnten, und so lauerte er, dessen Beifall bei jeder Gelegenheit zu ernen, während er ihn ~~gleichzeitig~~ *gleichzeitig* in die Grube wünschte. Trat er ans Fenster, grüsste er tief hinaus.

Oben aus seinem Turm erblickte hierbei der kurzsichtige Raucher nur einen weisslich runden Fleck, der sich neigte und hob, und wusste: die Glatze des Aktuarus hatte gegrüsst. Er winkte freundlich mit der Hand und flüsterte: "Salve" in den sanften Wind.

Alle Stunden aber nieste der lavendelduftende Herr Senator, der so leise sprach wie eine verliebte Jungfer im Tor, nieste auf, unglaublich laut, dröhnend, elefantisch. Erst reckte er das zarte Haupt, und der Pfeifenkopf begann zu schwanken. Die Augen schlossen sich. Er schnappte mit offenem, atemlos geängstigten Mund einigemal leer in die Luft, blin-

zelte - er war ein Kenner dieses beschleunigenden Mittels - in die Sonne, und plötzlich sprühte, brüllte, toste ein Salve von zehn Niesern an die Turmmauer, die sie abstiess und fing, an alle Basteien schmiss, bis endlich das Echo rollend in die Stadt einbrach, dass Bürger um Bürger zur Höhe blickte:

"Der Senator hat geniast."

In seinem Turm der Aktuarius, der ihm gerade eine Leichenrede im Geiste gehalten, krümmte ertappt den Rücken und rief vor Schreck, Reue und Ehrfurcht ersterbend, wenn das Echo verschollen war, mit lauter zitternder Stimme abbittend zur Höhe:

"Ich wünsche dem Herrn Senator ein langes Leben!"

Und setzte, in der nachklingenden Stille, schnell ermutigt, mit auf trotzender Stimme, in der seine finsternen Wünsche schon wieder rumorten, hinzu:

"Wenn es nämlich geniast war!"

Und das hörten unten in den Gassen die Bürger, bei milder Witterung alle Stunden.